

eine Fähre geht. Ehedem hat hier das feste Schloß Erteneburg gestanden, das Heinrich der Löwe verwüstet hat. — 3) Das U. Neuhaus, mit 1 Fl. und 31 D. Darunter ist Neuhaus, ein Fl. mit 68 H. an der Elbe; der Sitz des U. — 4) Das U. Schwarzenbeck, mit 21 D., 2 Kupfermühlen und 1 Papiermühle. Im Bezirk des U. ist der Sachsenwald, eine sehr ansehnliche Holzung. — 5) Das U. Steinhorst, mit 12 D. Es kam erst im J. 1740 von Dänemark an Hannover. In dem Pfd. Siebenbäumen, das 34 H. hat, sind jährlich 2 Kram- und Viehmärkte.

Das Land Hadeln.

Dies Land gehörte ehedem den Herzögen von Sachsen-Lauenburg; und deswegen wollen wir es so gleich kennen lernen, ob es schon im Umfange des nun folgenden Herzogthums Bremen, und zwar an der Mündung der Elbe liegt. Es ist zwar nur ein kleines, aber ungemein fruchtbares und sehr reiches Land, und hat 17000 E. Der Fluß Medem bewässert es. Wegen die Ueberschwemmungen der Elbe hat es einen kostbaren Deich, dessen Ausbesserungskosten jährlich 50000 Rthlr. erfordern. Im Jahr 1717 in der Nacht vor Weennachten brach der Deich durch, und viele hundert Menschen, mehrere tausend Schaaf und sehr viel anderes Vieh verlohren ihr Leben, und manche Wohnungen wurden von den Fluthen weggeschwemmt. Zum Andenken dieser schrecklichen Nacht wird alle Jahr bis auf ewige Zeiten am Abend vor Weennachten eine Betstunde gehalten. Der allergrößte Theil des Landes besteht aus fruchtbarem Marschlande. Man bauet alle Arten von Getreide und Hülsenfrüchten, besonders eine Art grüner Erbsen, desgleichen schönen Flachs, Hanf und Rübesaamen im Ueberfluß.
Die